# Die OEMUS MEDIA AG trauert

## Wir nehmen Abschied von Jürgen Isbaner.

**LEIPZIG** – Am 5. März ist unser ehemaliges Vorstandsmitglied Jürgen Isbaner verstorben. Mit ihm verliert die OEMUS MEDIA AG einen Visionär, Gestalter und prägenden Kopf, der die Entwicklung des Unternehmens und der dentalen Medienlandschaft massgeblich beeinflusst hat.

Über drei Jahrzehnte hinweg war Jürgen Isbaner eine der zentralen Persönlichkeiten unseres Hauses. Als Vorstand für die Bereiche Print, Online und Events, als langjähriger Chefredakteur der *ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis* und später als Chairman of the Board – Science & Business Development hat er die Entwicklung unseres Unternehmens entscheidend mitgestaltet. Grosse Teile der unternehmerischen DNA der OEMUS MEDIA AG tragen bis heute seine Handschrift. Er war Ideengeber, Visionär und Macher zugleich. Viele Formate, Konzepte und Veranstaltungen, die heute selbstverständlich zum Portfolio der OEMUS MEDIA AG gehören, gehen auf seine Initiative zurück oder wurden von ihm entscheidend mitgeprägt. Unter seiner Mitwirkung wuchs das Unternehmen über die Jahre zu einem wichtigen Akteur im dentalen Fortbildungs- und Medienmarkt.

Seine besondere Leidenschaft galt dabei stets dem Veranstaltungsbereich. Aus den ersten Implantologie-Einsteiger-Kongressen und einzelnen Fortbildungskursen der 1990er-Jahre entwickelte sich die OEMUS MEDIA AG in relativ kurzer Zeit zu einem der grossen Player im dentalen Fortbildungsmarkt. Über 700 Kongresse und Symposien sowie Tausende Workshops und Seminare stehen heute sinnbildlich für diese Entwicklung. Charakteristisch für Jürgens Arbeit war dabei, dass es nie etwas Statisches gab. Formate und Inhalte mussten sich ständig weiterentwickeln. Innovation war für ihn kein Schlagwort, sondern gelebter Anspruch. Parallel dazu prägte er über viele Jahre den Aufbau und die Weiterentwicklung des grössten deutschsprachigen dentalen Zeitschriftenportfolios massgeblich. Mehr als 30 spezialisierte Publikationstitel, die sich bis heute erfolgreich am Markt behaupten, tragen seine Handschrift. Auch die frühzeitige Digitalisierung der dentalen Fachinformation und der Aufbau neuer Kommunikationsformate im Markt wurden von ihm entscheidend mitgestaltet.

Wer mit ihm gearbeitet hat, erinnert sich an seine enorme Präsenz und seinen Gestaltungswillen. Kaum ein dentales Event der OEMUS fand ohne seinen persönlichen Einsatz statt. Kaum eine Printausgabe ging ohne sein finales Go in die Druckerei. Und kaum ein Gespräch mit Partnern aus Industrie oder Wissenschaft endete ohne neue Ideen oder Ansätze für die Weiterentwicklung unserer Medienformate.

Drei Jahrzehnte Unternehmensgeschichte sind zugleich auch drei Jahrzehnte seines Wirkens gewesen, geprägt von unermüdlicher Energie, Kreativität und der Fähigkeit, Menschen für neue Ideen zu begeistern.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

OEMUS MEDIA AG DT



© OEMUS MEDIA

# Organaustausch gestärkt

## Spendenzahlen halten sich stabil.

**BERN** – 2025 spendeten in der Schweiz 185 Menschen nach ihrem Tod Organe – fast so viele wie im Vorjahr. Dank der engen europäischen Zusammenarbeit stieg die Zahl transplantierter Organe von 539 auf 569. Doch der Bedarf bleibt hoch: Ende 2025 warteten 1'325 Menschen auf ein lebensrettendes Organ, 67 starben auf der Warteliste. Mit Franz Immer als neuem Generalsekretär von FOEDUS zählt die Schweiz zu den treibenden Kräften im internationalen Organaustausch. Parallel laufen die Vorbereitungen für die erweiterte Widerspruchsregelung ab 2027. DT

**Quelle:** Swisstransplant

ANZEIGE




# Bundesrat stärkt Arzneimittelversorgung

## Weniger Hürden bei Import, Zulassung und Produktion.



© ink drop – stock.adobe.com

**BERN** – Der Bundesrat will die Versorgung mit Medikamenten mit einem umfassenden Ansatz stärken, den er am 20. März 2026 verabschiedet hat. Ziel ist eine engere Überwachung der Versorgungslage sowie Erleichterungen bei Einfuhr, Produktion und Marktzugang von Arzneimitteln der Grundversorgung, etwa für chronisch kranke Patienten. Die Massnahmen sollen zusammen mit den Akteuren der Gesundheitsversorgung kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden. Ein Teil ist im direkten Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur medizinischen Versorgungssicherheit» enthalten; die Botschaft wurde dem Parlament überwiesen.

Seit Jahren kommt es regelmässig zu Engpässen. Gründe sind unter anderem die Verlagerung der Produktion in wenige Länder, eine Konzentration auf wenige Anbieter, Lieferkettenstörungen, regulatorische Vorgaben und geringe Margen im kleinen Schweizer Markt. Betroffen sind vor allem günstige, im Alltag wichtige Medikamente wie Antibiotika oder Mittel gegen chronische Erkrankungen, die oft nicht einfach ersetzt werden können (z. B. bei Parkinson, Epilepsie oder psychischen Erkrankungen).

Die Strategie umfasst eine Kategorisierung von Medikamenten nach therapeutischer Notwendigkeit, ein dichteres Monitoring und besseren Informationsaustausch zur Verfügbarkeit. Darauf aufbauend sind gezielte Schritte geplant, um Marktzugang, Produktion und Import zu erleichtern. Dafür ist eine Verfassungsänderung vorgesehen.

Kurzfristig sollen Verpackungsanforderungen reduziert werden: mehrsprachige Packungsbeilagen sollen durch QR-Codes ersetzt werden, und für in EU und Schweiz zugelassene Medikamente sollen keine spezifischen Schweizer Verpackungen mehr nötig sein. Zudem werden Zulassungsverfahren weiter vereinfacht; die Anerkennung bestimmter in der EU zugelassener und seit Jahren verwendeter Arzneimittel wird geprüft (Bericht bis Q1 2027).

Mittelfristig sollen Verfügbarkeitsdaten in Echtzeit erhoben werden, um Dauer von Engpässen und Alternativen besser einschätzen zu können. Längerfristig soll ein neuer Verfassungsartikel dem Bund mehr Kompetenzen geben, etwa für Anreize, Beschaffungen oder Produktionsaufträge; auch Tierarzneimittel sind einbezogen. Bereits bestehen eine Meldestelle (seit 2015), eine digitale Heilmittelplattform (seit 2025) sowie Melde- und Lagerpflichten. 2023 wurden Teilabgaben und vereinfachte Importvergütungen ermöglicht, 2024 wurde unter Bedingungen auf Preissenkungen verzichtet, um Hersteller im Markt zu halten. DT

**Quelle:** Bundesamt für Gesundheit

IMPRESSUM

**Verlag**
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

**Herausgeber**
Torsten R. Oemus

**Vorstand**
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

**Chefredaktion**
Katja Kupfer

**Redaktionsleitung**
Dr. med. stom. Alina Ion
a.ion@oemus-media.de

**Vertriebsleitung**
Stefan Reichardt
reichardt@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/ Projektmanagement**
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

**Produktionsleitung**
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

**Anzeigendisposition**
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

**Art Direction**
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

**Satz**
Aniko Holzer, B.A.
a.holzer@oemus-media.de

**Erscheinungsweise**
Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2026 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste vom 1.1.2026. Es gelten die AGB.

**Druckerei**
Dierichs Druck+Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel
Deutschland

**Verlags- und Urheberrecht**
Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Hinweis zum Einsatz von KI**
Unsere Redaktion schreibt für Menschen – von Menschen. Wir nutzen künstliche Intelligenz unterstützend, zum Beispiel für Recherche, Transkriptionen oder Entwürfe. Alle veröffentlichten Inhalte werden jedoch von qualifizierten Redakteuren erstellt, überprüft und auf Fakten kontrolliert. Fachjournalistische Verantwortung und Qualität stehen für uns an erster Stelle.

**Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)**
Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

DENTAL TRIBUNE
The World's Dental Newspaper

CANDIDA

# Für Zahnfleisch mit Biss

## Stärkt und schützt das Zahnfleisch mit ProGum-Technologie




- **Hilft, Parodontitis und Zahnfleischbluten vorzubeugen**
- **Verhindert Zahnsteinbildung und schützt vor Karies**
- **Remineralisiert und stärkt den Zahnschmelz**
- **Hemmt das Wachstum von Bakterien**
- **Wirkung klinisch bestätigt**

Jetzt gratis Candida-Produkte für Ihre Praxis bestellen auf **candida-dentalservice.ch**

MIGROS
macht meh für d'Schwiiz